

Checkliste für umweltfreundliche Veranstaltungen

Wir müssen umweltfreundlich leben. Das ist wichtig im Privatleben und bei der Arbeit in der Landeskirche. Wir als Kirche haben eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt. Denn wir wollen Gottes Schöpfung bewahren.

Darum wollen wir Veranstaltungen in unserer Landeskirche umweltfreundlicher und nachhaltiger machen. Wir wollen zum Beispiel weniger Müll machen und weniger Auto fahren. So stoßen wir weniger CO₂ aus. Das ist gut für die Umwelt. Damit das gut klappt, haben wir diese Checkliste gemacht.

Hier stehen Infos und Tipps, wie man Veranstaltungen umweltfreundlicher machen kann. Die Checkliste ist für alle Mitarbeitenden, die unsere Veranstaltungen planen und durchführen.

Benutzt diese Liste bei der Planung und Durchführung von euren Veranstaltungen. Versucht so viele Dinge wie möglich von der Liste umzusetzen. Denn je mehr Haken ihr in der Liste setzen könnt, desto umweltfreundlicher ist eure Veranstaltung.

1. Veranstaltungsort

Bei der Wahl eines Veranstaltungsortes kann man viele Dinge beachten, um CO₂ einzusparen.

☐	Der Veranstaltungsort ist ein Grundstück oder Zeltplatz ohne Gebäude.
☐	Der Veranstaltungsort hat eine offizielle Umwelt-Zertifizierung. Das Gebäude ist zum Beispiel umweltfreundlich gebaut worden oder verbraucht wenig Energie.
☐	Der Veranstaltungsort nutzt erneuerbare Energien. (Zum Beispiel: Windkraft oder Solarenergie.)
☐	Der Veranstaltungsort ist umweltfreundlich zu erreichen. (Zum Beispiel: mit Bus, Bahn oder Zug.)

Tipp 1: Wir sagen den Teilnehmenden der Veranstaltung, wie sie sich umweltfreundlich verhalten können. (Zum Beispiel: Erst die Fenster zu machen, dann heizen. Oder: Das Licht ausschalten, wenn niemand im Raum ist.)

Tipp 2: Wir prüfen vorher, ob am Veranstaltungsort Energie eingespart wird. (Zum Beispiel: durch Energiesparlampen oder wassersparende Toilettenspülungen.)

Tipp 3: Wir fragen vorher nach, wie im Veranstaltungsort geheizt wird. Heizungen mit Erdöl, Kohle oder Gas sind schlecht für die Umwelt. Wir entscheiden uns lieber für einen Veranstaltungsort mit umweltfreundlicher Heiztechnik. (Zum Beispiel: mit Fernwärme.)

Tipp 4: Wir sprechen mit den Betreibern des Veranstaltungsorts über erneuerbare Energien. Vielleicht wollen sie bald auf erneuerbare Energien umsteigen.

Tipp 5: Wir entscheiden uns für einen Veranstaltungsort, der gut zu erreichen ist. (Ohne lange Flugstrecken oder Fahrenfahrten.)

2. Mobilität

2.1 Anreise zum Veranstaltungsort

Oft ist es so: Die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden kommen zu einem Treffpunkt, um von dort gemeinsam zum Veranstaltungsort zu fahren.

☐	Der Treffpunkt ist gut mit Bus oder Bahn zu erreichen.
☐	Wir unterstützen Fahrgemeinschaften, die zusammen zum Treffpunkt fahren.
☐	Die EKD-Synode hat 2022 beschlossen: Wir fahren auf Autobahnen höchstens 100 km/h und auf Landstraßen höchstens 80 km/h.

Die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden kommen gemeinsam vom Treffpunkt zum Veranstaltungsort:

☐	zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
☐	mit Bus oder Bahn.
☐	mit einem Reisebus, der mindestens zu 75 % besetzt ist.
☐	mit einer Fahrgemeinschaft in einem Auto.

(Die erste Antwort ist am umweltfreundlichsten, die letzte Antwort ist am wenigsten umweltfreundlich.)

Hinweis: Manchmal treffen wir uns auch direkt am Veranstaltungsort. Dann müssen wir keine gemeinsame Anreise planen.

Tipp 1: Wir prüfen, ob man den Veranstaltungsort statt mit dem Reisebus mit einem Fernzug oder mit einem Nachtzug erreichen kann.

Tipp 2: Wir verzichten auf die Anreise mit dem Flugzeug.



2.2 Mobilität am Veranstaltungsort

Oft ist es so: Die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden nutzen Transportmöglichkeiten, um am Veranstaltungsort mobil zu sein.

☐	Wir machen keine unnötigen Fahrten am Veranstaltungsort. (Zum Beispiel: Einkäufe werden in Gruppen gemeinsam organisiert, dann müssen nur wenige Fahrten gemacht werden.)
☐	Wir benutzen bei kurzen Strecken kein Auto.

Tipp: Kann man während der Veranstaltung auf lange Reisen als Tagesausflug verzichten? Wenn nicht, kann man diese Reisen vielleicht mit Fahrrad, Bus oder Zug machen?

2.3 Ausflüge am Veranstaltungsort

Die Teilnehmenden und Mitarbeitenden kommen vom Veranstaltungsort zum Ausflugsort:

☐	zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
☐	mit Bus oder Bahn.
☐	mit einem Reisebus, der mindestens zu 75 % besetzt ist.
☐	mit einer Fahrgemeinschaft in einem Auto.

(Die erste Antwort ist am umweltfreundlichsten, die letzte Antwort ist am wenigsten umweltfreundlich.)

☐	Die EKD-Synode hat 2022 beschlossen: Wir fahren auf Autobahnen höchstens 100 km/h und auf Landstraßen höchstens 80 km/h.
--------------------------	--

3. Müll

3.1 Müll vermeiden

☐	Wir kaufen nur das ein, was wir wirklich brauchen.
--------------------------	--

Tipp: Viele Dinge können repariert werden oder wiederverwendet werden. Oft ist es nicht nötig, etwas neu zu kaufen.

☐	Wir kaufen nichts in Einwegverpackungen.
--------------------------	--

Tipp 1: Wir benutzen Mehrweg-Verpackungen oder kaufen in einem Unverpackt-Laden ein.

Tipp 2: Viele Lebensmittel werden auch in Gläsern statt in Plastik verkauft. (Zum Beispiel: Joghurt oder Soßen.)

☐	Wir benutzen Nachfüll-Packungen.
--------------------------	----------------------------------

Tipp: Wir kaufen eine große Flasche Spülmittel, statt mehrerer kleiner Flaschen.

☐	Wir trinken Leitungswasser und kaufen kein Mineralwasser.
--------------------------	---

Tipp: Wollen viele Menschen Mineralwasser bei der Veranstaltung trinken? Dann kann man einen Trinkwassersprudler kaufen. So muss man keine Wasserflaschen kaufen.

☐	Wir benutzen keine Plastiktüten, sondern Baumwolltaschen oder Transport-Boxen.
--------------------------	--

3.2. Müllentsorgung/ Mülltrennung

☐	Wir holen uns Infos über die Mülltrennung am Veranstaltungsort. Wir orientieren uns daran.
--------------------------	--

Diese Mülltrennung gibt es in Deutschland:

Graue Tonne: Restmüll.

Gelber Sack/Gelbe Tonne: Leichtverpackungen aus Kunststoff, Alu, Weißblech oder Verbundmaterialien wie Getränkekartons.

Wird manchmal auch Wertstofftonne oder Wertstoffhöfe genannt.

Papiertonne: Papier, Pappe, Karton.

Glassammelbehälter: Glasbehälter und Flaschen.

Biotonne: organische Abfälle.

☐	Wir haben genug Mülltonnen.
--------------------------	-----------------------------

Tipp: Bilder an den Mülltonnen helfen beim Mülltrennen. (Zum Beispiel: ein Bild von einer Flasche auf dem Glassammelbehälter)

3.3. Müllverantwortung

☐	Wir bestimmen einen Mitarbeitenden, der für den Müll verantwortlich ist. Diese Person kontrolliert regelmäßig die Müllentsorgung und Mülltrennung.
--------------------------	--

4. Verpflegung

4.1. Essensplan

Die Mahlzeiten bei unseren Veranstaltungen sind:

☐	nur aus rein pflanzlichen Produkten.
☐	zur Hälfte aus pflanzlichen Produkten und mindestens zur Hälfte fleischfrei.
☐	nur fleischfrei, aber mit anderen tierischen Produkten. (Zum Beispiel: Ei, Milch.)
☐	zur Hälfte aus rein pflanzlichen Produkten.
☐	zur Hälfte fleischfrei.

(Die erste Antwort ist am umweltfreundlichsten, die letzte Antwort ist am wenigsten umweltfreundlich.)



Manchmal ist nur ein Teil der Mahlzeiten fleischfrei und fischfrei oder aus rein pflanzlichen Produkten. Dann verteilen wir diese Mahlzeiten ausgewogen auf Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Snacks.

☐	Die Mahlzeiten auf unseren Veranstaltungen sind vollständig fischfrei.
--------------------------	--

Wir schaden den Meeren, wenn wir Fisch und Meeresfrüchte essen.

Tipp: Wenn man Fisch essen will, muss man darauf achten, welche Fischart man isst und wie der Fisch gefangen wurde.

☐	Wir reden mit den Teilnehmenden über den Verzehr von tierischen Produkten.
--------------------------	--

Tipp: Es gibt viele umweltfreundliche Alternativen zu tierischen Produkten. (Zum Beispiel: Margarine statt Butter.)

☐	Wir kochen saisonale Mahlzeiten. (Zum Beispiel: Wir kochen mit Gemüse, das gerade geerntet wird.)
☐	Wir kochen regionale Mahlzeiten. (Zum Beispiel: Wir kochen mit Lebensmitteln, die in unserer Umgebung angebaut werden.)
☐	Wir kaufen nur so viel ein, wie die Gruppe von Teilnehmenden braucht.

Tipp: Übrig gebliebenes Essen kann man auch am nächsten Tag noch sehr gut essen. Es schmeckt meist noch genauso gut und man muss keine Lebensmittel wegwerfen.

☐	Essen zum Mitnehmen geben wir nur in Mehrwegverpackungen raus. (Zum Beispiel: Brotdosen.)
☐	Auf unseren Einladungen für Veranstaltungen steht, dass die Teilnehmenden eigene Brotdosen und Trinkflaschen mitbringen sollen.
☐	Wenn wir Essen bestellen, wird das Essen nur in wiederverwendbaren Behältern geliefert.

4.2 Einkauf

☐	Wir kaufen saisonale Produkte ein. (Zum Beispiel: Wir kaufen nur Lebensmittel, die gerade reif sind.)
☐	Wir kaufen regionale Produkte ein. (Wir kaufen nur Lebensmittel, die in unserer Umgebung angebaut werden.)
☐	Wir kaufen nicht regionale Produkte nur aus fairem Handel. (Zum Beispiel: Kaffee, Tee, Schokolade, Säfte.)
☐	Wir kaufen möglichst keine verpackten Lebensmittel.

Tipp: Wenn wir verpackte Lebensmittel kaufen, kaufen wir lieber eine große Packung und nicht mehrere kleine Packungen. Das macht weniger Müll. Wir können Lebensmittel selbst in kleine Portionen schneiden. (Zum Beispiel mit Küchenmaschinen oder Aufschnittmaschinen.)

☐	Wir kaufen am liebsten Bio-Lebensmittel.
☐	Wir kaufen Produkte von Herstellern, die auf Tierschutz und Artenschutz achten.

Tipp: Diese Produkte sind häufig mit Siegel gekennzeichnet.

☐	Wir kaufen Snacks nur unverpackt oder in Vorratsverpackungen.
--------------------------	---

5. Material-Einkauf

5.1 Wiederverwendbare Materialien und Ressourcen

Auf diese Dinge achten wir beim Einkaufen:

☐	Umweltsiegel oder andere Gütesiegel.
☐	regionale Herkunft von Produkten.
☐	faire Arbeitsbedingungen bei der Herstellung der Produkte.
☐	Wenn möglich, sind gemeinnützige Betriebe bei der Herstellung der Produkte beteiligt. (Zum Beispiel: Werkstätten für Menschen mit Behinderung.)

Tipp 1: Wir überlegen vor dem Einkaufen, ob wir das Produkt wirklich brauchen.

Tipp 2: Können wir das Produkt vielleicht auch ausleihen? Das spart Geld und Ressourcen.

5.2. Druck

☐	Wir verzichten auf gedruckte Zettel, die man nur einmal benutzt. (Zum Beispiel: Liedzettel.)
--------------------------	--

Tipp 1: Liedtexte kann man mit einem Beamer zeigen. Das spart Papier und Druckkosten und macht keinen Müll.

Tipp 2: Statt Zettel kann man digitale Medien nutzen. (Zum Beispiel: Moderationstexte oder Programmhefte über das Handy oder Tablet anzeigen.)

Tipp 3: Anmeldungen zu Veranstaltungen können über das Online-Anmeldesystem Formulare-e gemacht werden. Das spart Papier und ist umweltfreundlich.

Wenn wir etwas ausdrucken müssen, achten wir auf Folgendes:

☐	Wir machen die Drucksachen so, dass wir sie bei anderen Veranstaltungen wieder benutzen können. Wir sammeln sie nach einer Veranstaltung wieder ein.
☐	Wir benutzen nur recyceltes und wenig gebleichtes Papier.
☐	Das Papier wird auf beiden Seiten bedruckt.



5.3 Give-Aways, Dekoration, Merchandise und Sonstiges

Give-Aways sind kleine Werbegeschenke, die wir an unsere Teilnehmenden geben.

Bei Give-Aways achten wir auf folgende Kriterien:

☐	Give-Aways sind lange verwendbar.
☐	Give-Aways sind fair produziert.
☐	Give-Aways sind klimaneutral produziert.
☐	Wir kaufen die Give-Aways bei regionalen Unternehmen.

Tipp: Man muss nicht auf jeder Veranstaltung Give-Aways verschenken.

Bei Dekorationen achten wir auf folgende Kriterien:

☐	Wir benutzen die Dekoration nicht nur einmal, sondern immer wieder.
☐	Wir benutzen Deko, die durch Upcycling entstanden ist. (Zum Beispiel: Leere Flaschen als Blumenvasen.)
☐	Neu gekaufte Dekoration ist fair produziert.
☐	Neu gekaufte Dekoration ist umweltfreundlich produziert.

Merchandise Produkte sind Werbeartikel. (Zum Beispiel: T-Shirts.) Bei Merchandise Produkten achten wir auf folgende Kriterien:

☐	Merchandise Produkte werden mehrfach benutzt.
☐	Merchandise Produkte sind fair produziert.
☐	Merchandise Produkte sind umweltfreundlich produziert.
☐	Wir kaufen Merchandise Produkte bei regionalen Unternehmen.

Tipp 1: Wir überlegen, ob wirklich jedes Jahr ein neues T-Shirt nötig ist.

Tipp 2: T-Shirts kann man auch mit umweltfreundlichen Stiften bemalen.

☐	Wir kaufen keine Produkte online.
--------------------------	-----------------------------------

Tipp 1: Viele Produkte gibt es auch beim Händler vor Ort.

Tipp 2: Einige Materialien können vielleicht repariert oder für Upcycling benutzt werden.

Tipp 3: Infos auf: www.nachhaltiger-warenkorb.de.

6. Kommunikation

☐	Unsere Ideen für umweltfreundliche Veranstaltungen besprechen wir im Team.
--------------------------	--

Tipp: kurze Updates, Besprechungen und Vorbereitungen für das Team können online stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

☐	Unsere Flyer, Ausschreibungen und Anmeldungen sind digital. (Zum Beispiel: über Homepage, Social Media, E-Mail.)
☐	Wir sagen allen, dass die Veranstaltung umweltfreundlich ist.

Tipp 1: Die Teilnehmenden können digital ein Feedback abgeben zur Umweltfreundlichkeit der Veranstaltung. (Zum Beispiel: mit einem Online-Fragebogen.)

Tipp 2: Die Teilnehmenden werden informiert, dass sie an einer umweltfreundlichen Veranstaltung teilnehmen. (Zum Beispiel: bei Ansprachen, bei Präsentationen oder anderen Programmpunkten.)

Tipp 3: Die Teilnehmenden werden auch über versteckte Maßnahmen für Umweltschutz informiert. (Zum Beispiel: Nutzung von Ökostrom, Verzicht auf Give-Aways, Einkaufen mit dem Lastenrad, papierfreies Büro.)

Tipp 4: Umweltfreundliche Produkte werden gekennzeichnet mit Infos für die Teilnehmenden.

7. Kompensation

Kompensationen von unvermeidbaren CO₂-Emissionen

☐	Wir versuchen CO ₂ zu vermeiden. Aber manchmal geht das nicht. Wenn unsere Veranstaltungen zu viel CO ₂ verursachen, spenden wir Geld für Klimaschutzprojekte.
--------------------------	--

Zum Beispiel: Klima Kollekte – www.klima-kollekte.de. Die Klima Kollekte sammelt Geld für Klimaschutzprojekte in Ländern des globalen Südens. (Zum Beispiel: Philippinen, Haiti oder Puerto Rico.)

Ansprechperson in der Landesjugendkammer:

Esther Brünemeyer (sie/ihr), Für den Nachhaltigkeit Ausschuss der Landesjugendkammer der Ev. Jugend in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Ansprechperson im Landesjugendpfarramt:

Franziska Horn (sie/ihr), Bildungsreferentin
E-Mail: franziska.horn@evlka.de, Telefon: 0511 1241-450

Mitwirkende:

Nachhaltigkeit Ausschuss der Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in ihrer Amtszeit von 2021 bis 2023: Finn Bendrien, Esther Brünemeyer, Finja Gjaltema, Melanie Martens, Oliver Fruth-Schünemann und Zafer Otamatik Scheel.

Wir haben die Checkliste im Oktober 2023 geschrieben.

Die Checkliste wird immer wieder erneuert.

Wir freuen uns über deine Ideen und Ergänzungen.

Text in Einfacher Sprache: © Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2024.

